

fhhtg Sindlinger Monatsblatt

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH
Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 069-37001-0

AB 5.90 EUR

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

37. Jahrgang

Nummer 4

April 2015

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Reinigungstag	Seite 2
Quartier wird ausgeweitet	Seite 3
Hallenkinderturnfest	Seite 4
Frauenchor wählt	Seite 5
Triathlon im Kanuclub	Seite 6
Frankfurter Liebespaare	Seite 7

Hier ist was los

Ponyreiten

Der Reitverein Sindlingen bietet ab sofort wieder jeden zweiten Sonntag von 14 bis 15 Uhr das beliebte Ponyreiten für Kinder an. Die nächsten Termine sind der 12. und 26. April sowie 10. und 24. Mai.

Boule

Die neue Boulesaison eröffnen die Sindlinger Althandballe am Freitag, 10. April, um 17 Uhr auf der Anlage am Turnerheim. Alle, die das Spiel mit den Metallkugeln einmal ausprobieren wollen, sind willkommen.

Turnverein

Der Turnverein Sindlingen lädt seine Mitglieder am Donnerstag, 16. April, zur Jahreshauptversammlung ins Turnerheim ein (Farbenstraße 85a). Ab 19.30 Uhr hören die Teilnehmer Berichte des Vorstands, wählen den erweiterten Vorstand und befassen sich mit einer neuen Satzung und einer Beitragserhöhung.

Handball

Handball ist am Sonntag, 19. April, in der TVS-Halle in der Mockstädter Straße zu sehen. Die zweiten Herren der HSG Sindlingen/Zeilshaus spielen ab 16 Uhr gegen TV Hattersheim II, die Damen erwarten um 18 Uhr die FSG Flörsheim/Kelsterbach.

Buchstütze

Nach der Gründung des Fördervereins Sindlingen/Zeilshaus zur Unterstützung der Stadtteilbibliothek „Buchstütze“ im März 2013 steht nun die erste satzungsgemäße Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes an. Dazu sind die Mitglieder am Freitag, 21. April, um 19.30 Uhr in die Stadtteilbibliothek eingeladen.

Kleingärtner

Der Kleingärtnerverein Sindlingen bittet seine Mitglieder am Freitag, 24. April, zur Jahreshauptversammlung in sein Vereinsheim. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Strategiewerkstatt

Das Quartiersmanagement der Hermann-Brill-Straße ist auf Sindlingen-Nord ausgeweitet worden. Es lädt zu einer ersten Strategiewerkstatt am Freitag, 24. April, von 17 bis circa 18.30 Uhr ins „Kneipchen“ der katholischen Kindertagesstätte St. Kilian (Albert-Blank-Straße 4) ein.

Abenteuerspielplatz

Nach den Osterferien geht es wieder raus ins Grüne: Das Team vom Kinder- und Jugendhaus feiert am Freitag, 24. April, von 12 bis 15.30 Uhr Eröffnungsfest auf dem Abenteuerspielplatz.

St. Patrick hätte es gefallen

Das Vereinsheim des Sindlinger Karnevalsverein wird zum irischen Pub



Ein Prost auf Irland: (von links) Horst Best, Claus Hoß und Glenn Gareau feiern den St. Patrick's Day.

Fotos: Michael Sittig

St. Patrick gilt als Begründer des Christentums in Irland. Ihren Schutzpatron würdigen die katholischen Bewohner der grünen Insel jedes Jahr am „St. Patrick's Day“, dem 17. März. Weil der Tag in die Fastenzeit fällt, ist ihnen eine Fastenpause gestattet. Denn am St. Patrick's Day wird gegessen, getrunken und gefeiert. Die Tradition, oder zumindest der Anlass für einen Abend mit Musik und irischen Speisen und Getränken findet längst auch auf dem Kontinent Anhänger. In Sindlingen nahm zum dritten Mal der Karnevalsverein (SKV) den Tag des Heiligen zum Anlass, zu einem geselligen Abend in sein Vereinsheim einzuladen.

Claus Hoß, Michael Czich und Küchenchef Peter Thalau hatten



Eine Portion „Irish Stew“ reicht Michael Czich über die Theke im schön dekorierten SKV-Vereinsheim.

es mit Kleeblättern, Girlanden, St. Patricks-Spruchbändern und Postern in eine Art irische Enklave verwandelt. Sie zapften Guinness und gaben Kilkenny in Flaschen aus, hatten Whiskeys im Angebot und reichten „Beef and Guinness“, ein Gulasch-Gericht, und „Irish Stew“ mit Lamm, „nach einem Original-Rezept aus Irland“, versicherte Peter Thalau. Das Angebot kam gut an. Vereinsmitglieder, Ehrensenatoren und viele Gäste füllten den Raum. Schon bald war kein Sitzplatz mehr zu bekommen. Es ging hoch her, und als dann auch noch die „Bierlandschrummler“ ihre Instrumente auspackten und den Klassiker „Whiskey in the Jar“ anstimmten, fühlte sich mancher Besucher fast wie in einem irischen Pub. **hm**

Präventionsrat

Müll, Krach und obskure Treffen

Polizei soll am Mainufer häufiger Streife fahren

Dafür waren die Ruhebänke nicht gedacht. Im Feierabendweg und am Mainufer finden Spaziergänger morgens häufig jede Menge Müll, der rund um die Sitzgelegenheiten verteilt auf dem Boden liegt. Anwohner berichten zudem, dass vor allem der Feierabendweg nachts regelmäßig Treffpunkt Jugendlicher sei. Etliche von ihnen kämen mit Autos, die auswärtige Kennzeichen tra-

gen. Dem regionalen Präventionsrat gegenüber sei von Bürgern der Verdacht geäußert worden, dass dort eventuell illegale Geschäfte getätigt würden, berichtet Albrecht Fribolin. Der Vorsitzende des Rats und Ortsbeirat weiß aus eigener Erfahrung, „dass besonders im Bereich des sogenannten Mainbergs, also der Einmündung der Allesinastraße in den Feierabendweg, wo sich zwei

Sitzbänke befinden, nächtliche Treffen mit Erzeugung erheblicher Müllmengen stattfinden.“ Ein dort an einer Schranke angebrachtes Verkehrszeichen wird immer wieder beschädigt oder ganz zerstört. Deshalb hat Fribolin nun an das zuständige Polizeirevier geschrieben. Er schildert den Sachverhalt und bittet darum, dass die Polizei im Rahmen der regelmäßigen Fahrten

durch Sindlingen dort verstärkt Präsenz zeigen und präventiv wirken möge. Das 17. Revier hat zugesagt, häufiger vorbeizufahren. Allerdings könnten die Polizisten nicht immer genau zur rechten Zeit zur Stelle sein. Anwohner könnten die Wache deshalb gerne telefonisch kontaktieren, wenn sie akut ruhestörenden Lärm feststellen. Die Telefonnummer lautet (069) 755 117 00.



Mond vor Sonne

Nicht der Mond, sondern die Sonne zeigt sich hier als Sichel. Hans-Joachim Schulz hat die Aufnahmen während der partiellen Sonnenfinsternis am 20. März in Sindlingen gemacht.



Mitglieder verschiedener Vereine beteiligten sich am Reinigungstag und sorgten für ein sauberes Sindlingen.

Reinigungstag

Für wenige Tage ist der Dreck weg

Helfer aus den Vereinen säubern die Gemarkung – Schweinerei am Mainufer

Samstags schwärmten knapp 50 Mitglieder verschiedener Vereine aus, um anderer Leute Müll aufzuheben. Der „Reinigungstag“ der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) ist eine Art Frühjahrsputz rund um Sindlingen. „Für ein paar Tage ist es jetzt etwas sauberer“, bilanzierte Vorsitzender Andreas Rühmkorf hinterher zufrieden. Doch damit lag er falsch. Schon am Sonntag Morgen sah es am Mainufer, vor allem an Landungsplatz (neuer Sitzplatz) und Mainbergeck (Allesinastraße/Feierabendweg), aus wie auf einer Müllhalde. Am Sitzplatz hatten anscheinend Leute gegrillt und Verpackungen, Leergutkästen, Fleisch, Kohle und Asche auf dem Boden verstreut. „Für was oder wen reinigen wir überhaupt noch?“, fragte sich da mancher Freiwillige, der zuvor genau solchen Abfall aufgehoben und entsorgt hatte. CDU-



Roland Wollnik räumte mit Johanna und Norwin rund um die TVS-Halle auf. Foto: Jupp Riegelbeck

Ortsbeirat Albrecht Fribolin hat nun bei der Polizei angeregt, dort öfter mal eine Streife vorbei zu schicken (Siehe Extra-Text). Natürlich „ist es ärgerlich und traurig, dass so viele Leute so viel weg-

werfen“, sagt die zweite Vorsitzende des Kleingartenvereins Sindlingen, Halina Richmann. Zusammen mit fünf weiteren Kleingärtnern räumte sie den Parkplatz zwischen Sportplatz und Kleingartenanlage auf. „Pariser Platz“ nannten sie ihn angesichts der vielen Präservative, die dort zusammen mit weiterem Müll herumlagen. Ein paar Meter weiter Richtung Kreisel stocherten Jugendliche in schwarzen Trainingsanzügen mit Greifzangen in den Büschen rund ums den Viktoriaheim, fischten Flaschen und Fetzen heraus. Drei der C-Jugendlichen waren von ihrem Trainer Kevin Kluth zwangsverpflichtet worden mit der Auflage, sieben Freiwillige mitzubringen. „Das ist gut für die Mannschaft“, findet er. Gefragt, ob sie ihre Abfälle rund umordentlich entsorgen, drucksen die Jugendlichen ein wenig herum. Im allgemeinen schon,

sagen sie – aber wenn kein Müllimer da ist, lieben sie Verpackungen auch einfach fallen, geben sie zu. Am Reinigungstag jedenfalls hoben sie auf, was herumlag, und füllten es in die Säcke, die die FES zusammen mit Handschuhen und Greifzangen zur Verfügung gestellt hatte. Auch Bertold Alleweldt, Alex Schubert und Arhan Dar vom Vorstand beteiligten sich. Am Feierabendweg, zwischen Gustavsallee und „Loch“, lag in den Büschen alles voller Hundehaufen, stellten Karl Josef Neuser und Alfons Ehry fest. Entlang der Böschung des Aufgangs zur Mainbrücke der Schnellstraße fanden Mitglieder von Turnverein und Frauenchor Germania etliche Tütchen voller Hundekot. „Die Hundehalter sammeln die Häufchen auf und werfen die Tüten dann ins Gebüsch“, ärgerten sich Kirsten Schiffer und Regina Schwab

über die unappetitlichen Hinterlassenschaften. Auch in den Wingernten waren die Hundetüten das größte Ärgernis, berichten Mitglieder der Germania-Männerchors und der katholischen Gemeinde. „Man entwickelt regelrecht eine Wut, wenn man das alles so sieht“, sagt Dieter Frank. Der Vorsitzende des Geschichtsvereins und Stadtbezirksvorsteher war mit Albrecht Fribolin (CDU) und Jakob Karel entlang der Baustraße unterwegs. Dort entledigen sich Autofahrer gerne ihres Sperrmülls. Einen Fernseher, zwei Eimer Komponentenkleber, Unmengen an Kippen und insgesamt sechs Säcke voller Müll klaubten die drei Männer auf 200 Metern auf. Mitglieder des Sindlinger Karnevalvereins brachten ihre „Fundsachen“

mit Traktor und Schubkarre zum Sammelplatz. Bauschutt, Whiskyflaschen, Plastik und Pappe: „Das wird einfach weggeschmissen“, sagt Claus Hoß vom SKV kopfschüttelnd. Entlang der verlängerten Farbenstraße, in der Kurve der B40, lagen Dutzende kleiner Jägermeisterflaschen. Eine Tüte Bauschutt und Scherben fand Roland Wollnik. Seine Kinder Johanna (zwei Jahre) und Norwin (drei), die im Kinderturnen des Turnvereins aktiv sind, pickten derweil Papier und Plastik in der Umgebung der TVS-Sporthalle auf. „Es ist doch fürchterlich, dass überall so viel herumliegt“, sagt er und findet es gut, dass es den Reinigungstag gibt: „Es ist kommunikativ und man trifft Gleichgesinnte aus dem Ort“.

hn



Die Kleingärtner (von links) Michael Streubel, Helmut Freyer, Sylvia Heise, Halina Richmann und Wolfgang Müller machten auf dem Parkplatz vor ihrer Anlage klar Schiff.



Rund um ihre Sportanlage sammelten die C-Jugend und Vorstandsmitglieder des FC Viktoria Müll auf.

Fotos: Michael Sittig

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Rund ums Haus
Medienproduktion CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301 Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de, Web: www.callendermedia.de	Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	Farinola & Russo GmbH Diego Farinola Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Tel. 069 375063 Fax: 069 93735095 Email: info@farinola-russo.de Internet www.farinola-russo.de
Gesundheit u. Körperpflege	High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	Sparkassen-Banken-Versicherungen
Alexander Apotheke Huthmacherstr. 1 069-374242	Gastronomie und Hotels	Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
Haas Friseure, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 mail: dynamitenails@hotmail.com	Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Generalvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	Medienproduktion
Ambulante Pflege Sonnenstrahl Tel.: 069 / 74730720 Frau Marita Seaton mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com Sindlinger Bahnstraße 17 Fax: 069 / 74730721	Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia Sindl. Bahnstr. 58 069-373493	CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
Bauer & Partner GmbH 069 / 306838 Hostatost. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	Rund ums Haus	Fotostudio
Rund ums Auto	Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	Druckereien
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
Gebr. Langenberg GmbH, Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmling 3a 069-372519	Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	Sonstige Dienstleistungen
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010	Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	Heuse Bestattungen GmbH&Co.Kg Zweigniederlassung Sindlingen Sindlinger Bahnstraße 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Tel. 0800/6080908
Essen und Trinken	Schreinerei W.& A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	Rechtsanwälte
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	Rechtsanwälte Brehm/Klingenberger/Brehm-Kaiser Steinmetzstr. 9 Fax: 069 37000079 069-3700000
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel.069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr.25A Fax 069/13 81 76 66	Heizung, Gas u. Wasserinstallation H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de

Diamanthochzeit

Liebe auf den ersten Blick

Elsa und Kurt Henrich sind auch nach 60 Jahren noch ein glückliches Paar

„Es heißt ja, dass es Liebe auf den ersten Blick nicht gibt. Aber bei uns war das so“, sagen Elsa und Kurt Henrich. Er sah die junge Krankenschwester, als er als achtzehnjähriger Elektriker in einem Krankenhaus Leitungen verlegte. „Mir ist er auch gleich aufgefallen“, sagt sie. Schon bald nach einem ersten gemeinsamen Kinobesuch begannen die beiden jungen Leute aus der Nähe von Kirchheim-Bolanden, ihre gemeinsame Zukunft zu planen. Gut zwei Jahre später, am 5. März 1955, heirateten Elsa Dietz und Kurt Henrich. Er liebte einen guten Anzug von seinem älteren Bruder, sie einen Schleier von der Schwester zum eigens genähten Brautkleid. „Wir hatten ja nicht viel“, sagt Elsa Henrich. Auf eine schöne Feier wollten sie aber nicht verzichten. Die richtete ihre Mutter aus, und das

Brautpaar tanzte einem glücklichen Eheleben entgegen. „Wir haben zeitlebens gerne getanzt, tun es heute noch“, berichten sie. Nach der Heirat zogen Elsa und Kurt Henrich bei der Mutter des Ehemanns ein. „So brauchten wir keine Möbel zu kaufen. Es war eine arme Zeit“, sagt Elsa Henrich. Es gab keine Hochzeitsreise, keinen Urlaub. „Wir haben gearbeitet und gespart“, sagt Kurt Henrich. Eigentlich wollten die beiden in der Pfalz bauen. Doch Kurts älterer Bruder Karl arbeitete in Höchst und hatte die Möglichkeit, einen Bauplatz im Lachgraben zu bekommen. „Dort durften aber nur Zweifamilienhäuser gebaut werden. Da bat er uns mitzumachen“, berichtet Kurt Henrich. Die Schwägerinnen waren einverstanden. „Wir haben uns gut verstanden und ich wollte gerne in die



Seit 60 Jahren sind Elsa und Kurt Henrich glücklich verheiratet.

Foto: Michael Sittig

Stadt“, sagt Elsa Henrich. 1957 begann der Hausbau, 1958 zogen sie ein. „Es war toll, eine Villengegend. Rundum alles grün und man konnte die Schiffe auf dem Main sehen“, schildern sie die ersten Jahre, in denen noch die „Villenkolonie“ der Farbwerke in der verlängerten Gustavsallee bestand. Die Industrie war noch mehr als einen Kilometer entfernt. „Wir hätten nie gedacht, dass sie uns einmal so nah kommt“, sagt

Kurt Henrich mit Blick auf die Werksmauer, die die kahlen Bäume im Winter nicht verdecken. Beide fanden Arbeit bei Firmen, die für die Farbwerke Hoechst AG arbeiteten. 1962 kam Tochter Monika zur Welt, 1965 Sohn Dirk. Elsa Henrich hörte auf zu arbeiten und kümmerte sich um die Kinder. „Erst dann habe ich Sindlingen und die Sindlinger kennen gelernt“, erzählt sie. Kurt Henrich besuchte zwei Jahre

lang die Abendschule, machte seinen Meister, und arbeitete Ende der 60-er Jahre eine Zeitlang nebenher als Versicherungsvertreter. „Da bin ich viel herumgekommen und habe ebenfalls Sindlingen kennengelernt“, sagt er. Als der Junge zehn Jahre alt war und Fußball spielen wollte, engagierte sich Vater Kurt zwei Jahre lang als Co-Jugendtrainer in der Viktoria und trat dem Verein 1977 bei. Er hatte selbst bis zur Hochzeit Fußball gespielt. 1984 übernahm er das Amt des Platzkassiers und behielt es 25 Jahre lang. Außerdem kümmert er sich seither um die Plakatwerbung. Ferner trat er dem VdK und dem Germania-Männerchor als passives Mitglied bei, zusammen mit seiner Frau auch dem Heimat- und Geschichtsverein. Elsa Henrichs Hobby ist der Garten. Außerdem „sind wir immer gerne gewandert. Unsere große Leidenschaft ist noch immer das Tanzen“, führt sie aus. Genauso wichtig sind den beiden die wöchentlichen Stammtische, einmal mit befreundeten Eltern früherer Fußballkinder und einmal mit der Soma. Gerade feierte Kurt Henrich seinen 81. Geburtstag, Elsa Henrich folgt im Lauf des Jahres. Beide machen Krafttraining und gehen viel spazieren, um sich fit zu halten. „Quäle Deinen Körper, sonst quält er Dich“, lachen sie: „Man muss halt was tun“, findet Elsa Henrich. Dann machen auch die Urlaube mehr Spaß, sei es das Wandern oder eine Flusskreuzfahrt, die die beiden als besonders schönes Erlebnis empfanden. Sie erfreuen sich beide guter Gesundheit. „Das liegt an der pharmazeutischen Industrie. Wenn die Düfte herüberwehen, sind schon alle Medikamente drin“, scherzt Kurt Henrich. Vielleicht liegt es auch am glücklichen Eheleben. „Hauptsache, ich habe das letzte Wort, und das heißt: Ja, Du hast recht, mein Schatz“, zwinkert der Ehemann. „Ja, wir sind glückliche Menschen zusammen“, nickt Elsa Henrich und hofft, dass ihnen noch viele gemeinsame Jahre bleiben. **hn**

Zur **Diamantenen Hochzeit** möchten wir uns für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke recht herzlich bedanken.

Kurt und Elsa Henrich

Am Lachgraben 20E, 65931 Frankfurt

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem **70. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut und möchte mich bei allen Gratulanten hiermit herzlich bedanken.

Waltraud Pickel

Krümmling 15, 65931 Frankfurt/Main

Quartiersmanagement

Was wollen die Anwohner?

Aktive Nachbarschaft soll auch im Norden forciert werden

Viele Wohnungen, aber wenig Drumherum: Sindlingen-Nord ist abseits des Richard-Weidlich-Platzes nicht mit Geschäften und öffentlichen Räumen gesegnet. Das Bürgerhaus ist vor Jahren verkauft worden, der Tengelmann und das Schreibwarengeschäft von Elke Erd gaben ihre Standorte in der Ladenzeile Hugo-Kallenbach-Straße auf. Wären nicht die katholische Gemeinde, das Kinder- und Jugendhaus, die Stadtteilbücherei und die Räume des Seniorenverbands in der Edenkobener Straße, gäbe es gar keine öffentlichen Einrichtungen und Treffpunkte. In der Folge finden in Sindlingen-Nord nur wenige Veranstaltungen statt. Sogar der Weihnachtsmarkt der Vereine ist weg – nachdem der Platz durch die Erweiterung der Kita St. Kilian nicht mehr zur Verfügung stand, ist er nach Sindlingen-Süd umgezogen. Das bedauern viele Anwohner. Wann immer es um Aktivitäten im Stadtteil geht, erinnern sie daran, dass nicht nur im „alten Ort“, sondern auch zwischen den S-Bahn-Gleisen Leute leben. In den verschiedenen Aktionen des Quartiersmanagements der Hermann-Brill-Straße kam das häufiger zur Sprache. Deshalb hat die Caritas als Träger beantragt, die Siedlung zwischen Hermann-Küster- und Ferdinand-Hofmann-Straße ins Quartiersmanagement aufzunehmen. Denn in dem Programm Aktive Nachbarschaft geht es ja gerade darum, das Wohnumfeld zu beleben und die Anwohner miteinander in Kontakt sowie dazu zu bringen, für ihre Interessen aktiv zu werden. Seit Anfang des Jahres ist das Quartiersmanagement Sindlingen nun auch für Sindlingen-Nord zuständig. Dafür wurde die halbe Stelle von Quartiersmanagerin Marja Glage auf eine Dreiviertelstelle erweitert. Über die Besetzung ist noch nicht entschieden, das Budget für Projekte bleibt gleich. Ein erstes ist bereits beschlossen. Um herauszufinden, was die Anwohner wollen und wie sie ihr Wohnumfeld bewerten, sollen sie befragt werden. Außerdem lädt Quartiersmanagerin Marja Glage Vereinsvertreter, Mandatsträger und Vertreter von Institutionen und Wohnungsgesellschaften, die so genannten Stadtteilakteure, zu einer Strategiewerkstatt ein. Sie sollen aus ihrer Sicht darlegen, wie sie die Wohn- und Lebenssituation in der Siedlung bewerten und wo sie Handlungsbedarf sehen. Dabei wird der Fokus zunächst auf die Albert-Blank-, Hugo-Kallenbach- und Hermann-Küster-Straße gelegt. „Wir vermuten, dass da der größte Bedarf besteht“, sagt Marja Glage. Anders als in der Brill-Siedlung wohnen in Sindlingen-Nord mehrere der Stadtteilakteure. „Sie haben bislang bei uns mitgearbeitet, weil sie das Projekt gut finden, aber nicht, weil sie betroffen sind. Jetzt ist ihr eigenes Umfeld betroffen“, sagt Marja Glage. Das könnte womöglich zu anderen Themen und Inhalten führen als im Süden. Grundsätzlich sei das Quartiersmanagement für alle Anregungen und Projekte offen. **hn** Die Strategiewerkstatt findet am Freitag, 24. April, von 17 bis circa 18.30 Uhr im „Kneipchen“ der katholischen Kindertagesstätte St. Kilian (Albert-Blank-Straße 4) statt.

Ein Leben für die Landwirtschaft

Herbert Hansen feierte seinen 90. Geburtstag

Wenn die ganze Familie zusammen kommt, wird es eng im Haus: Vier Kinder, acht Enkel und drei Urenkel haben ihrem Vater, Opa und Uropa Herbert Hansen am 12. März 2015 zum 90. Geburtstag gratuliert. Es war das dritte große Ereignis innerhalb weniger Jahre. Vor zwei Jahren wurde seine Frau Rosel 90, vergangenes Jahr beging das Paar seine Eiserne Hochzeit, nun feierte Herbert Hansen den runden Geburtstag. Unter den Gratulanten waren auch einige ehemalige Kollegen. Hansen war zeitlebens Landwirt. Er bewirtschaftete die Äcker, die seine Frau Rosel, geborene Spengler, mit in die Ehe gebracht hatte. Die beiden lernten sich 1949 kennen. Herbert Hansen war in Westpreußen auf einem Bauernhof aufgewachsen, mit 16 Jahren zum Reichsarbeitsdienst und danach in die Wehrmacht einberufen worden und geriet am Ende in russische Kriegsgefangenschaft. Neben der harten Arbeit und der schlechten Versorgung zehrte auch die Ungewissheit an ihm. Wohin hatte es seine Familie verschlagen? „Weihnachten 1947 habe ich über das Rote Kreuz eine Karte an meinen Bruder geschickt. Ich wusste nur, dass er bei den Deutschen Werken in Kiel gearbeitet hatte“, berichtet er. Dennoch gelang es dem Roten Kreuz, seine Eltern ausfindig zu machen. Als sie ihm ihrerseits eine Karte schickten, war Herbert Hansen glücklich: „Jetzt wusste ich, wo ich hinkonnte“, sagt er. So



Herbert Hansen (Mitte) feierte am 12. März seinen 90. Geburtstag. Dazu gratulierten (von links) Tochter Edith, Ehefrau Rosel, Sohn Horst und Tochter Regina.

Foto: Michael Sittig

kam er nach der Freilassung 1948 zunächst nach Kiel. Auf 80 Pfund abgemagert, dauerte es eine Zeit, bis er wieder richtig zu Kräften gelangte. Dann suchte er Arbeit. Sein Bruder Helmut, der zwischenzeitlich in Sindlingen lebte und in den Farbwerken Hoechst arbeitete, vermittelte ihm eine Anstellung als Freileitungsmonteur in Hattersheim. 1949 lernte er beim Milchholen Rosel Spengler kennen. Sie bewirtschaftete den Hof der Familie ganz alleine mit ihrer Mutter, denn ihre Brüder waren gefallen, ihr Vater verstorben. Die beiden jungen Leute mochten sich auf Anhieb. „Ich war Landwirt, hier wurde einer gebraucht – also haben wir nicht lange

gewartet“, sagt er. Noch im selben Jahr heirateten die beiden. Mit dem tatkräftigen jungen Landwirt erlebte der Betrieb einen Aufschwung. „Am Anfang war ja alles noch Handarbeit“, rufen die beiden in Erinnerung. Pferde zogen den Pflug, Aussaat, Unkraut hacken und Ernten gingen von Hand vor sich. Hansens bauten Getreide und Kartoffeln an, hielten Kühe, deren Milch sie täglich zur Sammelstelle brachten, und weiteres Vieh. Enormen Fortschritt brachte der Kauf des ersten Traktors 1956. Bald folgte ein weiterer, eine Melkmaschine kam hinzu und schließlich erwarben die beiden sogar gemeinsam mit einem Nachbarn einen Mährescher. In dem Maß, in

dem die Mechanisierung zunahm und gleichzeitig Höfe aufgegeben wurden, wuchs der Betrieb. „Am Anfang waren fast 30 Landwirtschaften in Sindlingen, heute sind es noch zwei“, sagt Herbert Hansen. Immer, wenn ein Hof schloss, übernahm er Äcker und vergrößerte so seine Fläche. Einmal aber musste er Land weggeben: „Als die Schnellstraße und die Mainbrücke gebaut wurden, mussten wir verkaufen“, sagt er. Vom Erlös baute er ein Haus auf einem Nachbargrundstück. Dort und in weiteren Gebäuden unmittelbar nebenan wohnen drei seiner vier Kinder. Die Enkel genossen es, auf dem Schlepper mitzufahren, alle freuten sich über Obst und Gemüse aus dem Garten der Hansens in den Wingerten. 1989 ging Herbert Hansen in Rente und gab seine Landwirtschaft ab. Noch immer informiert er sich mit dem landwirtschaftlichen Wochenblatt über die aktuellen Entwicklungen. Den Garten bewirtschaften er und seine Frau ebenfalls wie gehabt, wie sie auch ihren Haushalt selbst in Schuss halten. Ein täglicher Spaziergang hilft, fit zu bleiben. Außerdem nehmen Hansens gerne an Veranstaltungen im Stadtteil teil. Für Vereine, Hobbys oder Reisen hatten sie nie Zeit: „Wir hatten ja immer Tiere“, sagt Herbert Hansen. Trotzdem sind die beiden mit allem zufrieden. „Man muss es nehmen, wie es kommt. Ändern kann man ja ohnehin nichts“, sagen sie. **hn**

HAAS FRISEURE

ÖFFNUNGSZEITEN
DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

**GUMB renoviert
und bringt Farbe ins Haus.
Probieren Sie es aus!**

**Telefon: 069 / 37108344
Mobil: 0177 / 2499702**

**Stefan Gumb Malerwerkstätte
Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort!
65931 F-Sindlingen, Herbert von Meister Str. 13**

VdK: Vorstand funktioniert gut

Der Vorstand funktioniert gut und die Mitglieder sind zufrieden. Einen Vorsitzenden jedoch gibt es nicht. „Wir sind weiterhin auf der Suche“, sagt Edeltraut Straßenmeier, stellvertretende Vorsitzende des VdK-Ortsverbands Sindlingen. In der Jahreshauptversammlung gaben sie und die weiteren Vorstandsmitglieder vor knapp 50 (von gut 440) Mitgliedern einen Überblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Alle Posten sind besetzt, alle Abläufe gewährleistet, nur den Vorsitzenden will keiner machen. Noch drei Jahre hat der Ortsverband Zeit, jemandem die Position schmackhaft zu machen, denn 2018 stehen die nächsten Wahlen an. Bis dahin geht alles den gewohnten Gang. Die Sozialberater Renate Fröhlich und Helmut Dörnbach bieten jeden Monat Sprechstunden an. Allein 250 Beratungen leisteten sie 2014. Die Frauenbetreuung zählte 187 Besuche. Die monatlichen Wanderungen, die Bruno Ohlwein für VdK und Touristenclub Sindlingen organisiert, sind beliebt, werden im Schnitt von 18 bis 20 Leuten wahrgenommen. Der ebenso regelmäßige monatliche Stammtisch im „Loch“ schwächelte ein wenig während des Winterhalbjahres. Der Vorstand geht davon aus, dass die Mitglieder die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein in der besseren Jahreszeit wieder stärker nutzen. **hn**

Sozialrechtliche Sprechstunden

Wer Fragen hat zum Schwerbehindertenrecht erhält Antworten in den Sprechstunden des VdK-Ortsverbands Sindlingen. Am Freitag, 10. April, Freitag, 24. April und Freitag, 8. Mai, helfen die Berater Helmut Dörnbach und Renate Fröhlich auch beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen. Für die offenen Sprechstunden jeweils von 16 bis 18 Uhr ist keine Anmeldung nötig. Sie finden in den Räumen des Seniorenverbandes, Edenkobener Straße 20a, statt.

Monatswanderung

Die Monatswanderung von VdK und Touristenclub führt am Sonntag, 19. April, durch Alt-Bornheim. Abfahrt zur Anfahrt ist um 9.15 Uhr mit dem 54-er ab Westenberger Straße (vor Rewe) und um 9.34 Uhr mit der S-Bahn ab Sindlinger Bahnhof. Wer mitgehen möchte, wird gebeten, sich bis zum 10. April bei Bruno Ohlwein unter der Nummer 37 32 67 anzumelden, damit er einen Tisch für die Rast reservieren kann.

Stammtisch

Keine Anmeldung ist nötig für den nächsten Stammtisch am Donnerstag, 16. April, in der Gaststätte „Zur Mainlust“.

Jungs aufs Pferd: Schnupperkurs für Jungen

Einen Schnupperkurs „Jungs aufs Pferd“ bietet der Reitverein Sindlingen in den Osterferien an. Jungen zwischen sechs und sechzehn Jahren können in der zweiten Ferienwoche am Mittwoch, 8., und Donnerstag, 9. April, von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Allesinastraße 1 erste Pferdeerfahrungen sammeln. Sie werden an den Umgang mit dem Pferd herangeführt und erhalten Longenreitunterricht, wobei keine Reitkenntnisse erforderlich sind. Im Anschluss bleibt Zeit für kleine Spiele mit Bällen. Die Kosten betragen für beide Tage 50 Euro. Anmeldungen per Email an den Reitverein: mail@reitverein-sindlingen.de. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Reitvereins Sindlingen e.V.: www.reitverein-sindlingen.de.

Ponyreiten im Park

Der Reitverein Sindlingen bietet nach der Winterpause wieder das sonntägliche Ponyreiten für Kleinkinder im idyllischen Meister-Park an. Im zweiwöchigen Rhythmus stehen bis zu drei Ponys von 14 bis 15 Uhr zum geführten Ponyreiten bereit. Bei schlechtem Wetter reiten die Kinder in der denkmalgeschützten Reithalle des ehemaligen Meisteranwesens und bei gutem Wetter im Park. Für eine große Schrittrunde sind pro Kind zwei Euro zu entrichten. Termine sind der 12. und 26. April, 10. und 24. Mai. **simobla**

TVS bringt seine Satzung auf Stand

Neue Sportstätten, neue Medien und neue Angebote zeichnen den Turnverein Sindlingen aus. Das ist ein bisschen viel für die alte Satzung, die zuletzt im Jahr 1975 geändert worden ist. Deshalb sind die Mitglieder eingeladen, in der Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 16. April, 19.30 Uhr im Turnerheim (Farbenstraße 85a) über eine neue Satzung zu beraten und abzustimmen. Änderungen oder die Aufnahme neuer Paragraphen sind vor allem nötig in Sachen Datenschutz, Veröffentlichung von Mitgliedsdaten, Haftungsausschlüsse, Berücksichtigung von Kursangeboten, Verwaltung und Verantwortung der Sportstätten, Eingrenzung der Beitragsfreiheit bei Ehrenmitgliedschaft und Vorstandspositionen. Weitere Themen sind der Haushalt, Beratung und Abstimmung über Beitragserhöhung und Neuwahl des erweiterten Vorschlags.

Kleider für Bethel

Kleider für Bethel sammelt die evangelische Gemeinde Anfang Mai. Gut erhaltene Kleidung und paarweise gebündelte Schuhe können vom 4. bis 9. Mai täglich von 9 bis 18 Uhr im Kirchturm in der Gustavsallee abgegeben werden. Verschmutzte, zerrissene Kleider und ausgetretene Schuhe sind ausdrücklich nicht erwünscht. Die Gemeinde reicht die Sachen an die Bodelschwingschen Anstalten Bethel weiter.

Vereinsring lädt ein

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine am Freitag, 8. Mai, in den Mehrzweckraum der TVS-Halle ein. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr. **hn**

Kirchenvorstand

Die evangelische Gemeinde wählt einen neuen Kirchenvorstand. Wahltag ist Sonntag, 26. April, das Wahllokal im Gemeindehaus ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Arge Sov

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine am Freitag, 8. Mai, in den Mehrzweckraum der TVS-Halle ein. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr.



Den Bock meistert diese junge Turnerin mit Bravour. Fotos: Michael Sittig

Turnverein

Sprung mit Schwung

Hallenkinderturnfest des Turngaus



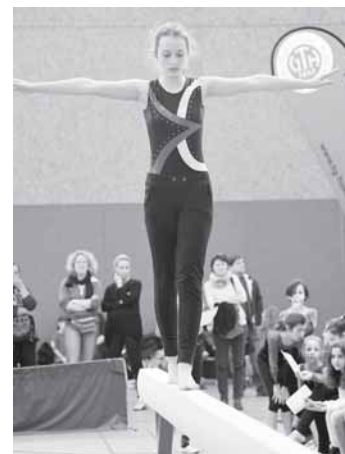
Keine Angst vor großen Sprüngen: die kleine Emilia.

Vom simplen Strecksprung bis zum Salto reichen die Übungen auf dem Minitrampolin. Auf dem Schwebelbalken können die Kinder einfach nur balancieren, eine Standwaage zeigen oder mit einer Radwende ihre kleine Kür beenden. Vorschwing, Rückschwung, Aufsprung, Rolle rückwärts, Handstand, Wende - Die Möglichkeiten beim Hallenkinderturnfest in der TVS-Sporthalle sind so unterschiedlich wie die Kinder, die sie nutzen.

Zum ersten Mal fungierte die Turnabteilung des TV Sindlingen als Gastgeber für die Veranstaltung der Turnjugend des Turngaus Frankfurt. „Die neue Halle hat das möglich gemacht“, sagt Vorsitzender Michael Sittig. Viel kleiner hätte der Raum auch nicht sein dürfen, um die sechs Übungsstationen für die rund 150 jungen Teilnehmer aufzubauen. Die vielen zuschauenden Eltern brachten zusätzlich Platz, um ihren Kindern zu applaudieren und sie zu fotografieren. Die Vier- bis Dreizehnjährigen aus Mitgliedsvereinen des Turngaus durchliefen die sechs klassischen Turndisziplinen Boden, Sprung, Reck, Parallelbarren, Minitrampolin und Balken. Jeweils acht mögliche Übungen erlaubten es Kindern jeden Alters und jeden Leistungsstands, die nötigen Punkte zu erringen, um am Ende eine Urkunde zu erhalten. Wenn sich auch

die kleinen Turner von TVS, TSG Niederrad, TSG Nordwest, TSV Bonames, Turnerschaft Griesheim und TG Höchst auf die Übungen vorbereitet hatten, stand doch nicht die Leistung, sondern der Spaß im Vordergrund. „Es geht darum, die Kinder zum Turnen zu kriegen“, sagt Tanja Krause, Vorsitzende der Turnjugend Frankfurt. Wenn sie Spaß daran haben, bleiben sie ihren Turnabteilungen vielleicht erhalten, statt irgendwann in andere Sportarten zu wechseln oder gar keinen Vereinssport mehr zu treiben.

Zunächst liefen alle Teilnehmer, Übungsleiter und Wertungsrichter gemeinsam ein, dann zeigten Kinder des Turnvereins Sindlingen einen Tanz. Die Teilnehmer machten sich warm, erhielten ihre Laufkarten und absolvierten dann die Übungen an den Geräten. Die Wertungsrichter vergaben keine Bewertungen, sondern unterschieden nur in „geschafft“ oder nicht geschafft. Die Anforderungen waren jedoch so einfach, dass sie jeder schaffen konnte - wenn auch deutliche Unterschiede zwischen unsicheren und sehr jungen Anfängern und gut trainierten angehenden Teenagern sichtbar waren. Bei der abschließenden Siegerehrung bekam jedes Kind das Frankfurter Kinderturnabzeichen und ein kleines Geschenk. Für das nötige Drumherum, etwa die Verpflegung mit Würstchen, Salaten, Kuchen und Getränken, sorgte die Turnabteilung des TVS. **hn**



Konzentration auf dem Schwebelbalken. Fotos: Michael Sittig



Sindlinger Turnkinder freuten sich über ihre Urkunden und Turnabzeichen.

Ortsbeiräte berichten

Feuerwehrauto kommt wieder

Eltern hatten Ortsbeirat Albrecht Fribolin (CDU) informiert, dass das hölzerne Feuerwehrauto auf dem Spielplatz am Feierabendweg, welches bei den Kleinen ausgesprochen beliebt ist, fehlte. Nachdem schon richtige Feuerwehrautos inzwischen zu nächtlichen Spritztouren benutzt werden, lag der Verdacht einer illegalen Zweckentfremdung nahe, berichtet Fribolin. Er fragte beim Grünflächenamt an. Das gab jedoch Entwarnung: Das feuerrote Spielgerät war defekt und wird zur Zeit in den Werkstätten des Amtes wieder instand gesetzt. In spätestens drei Wochen soll das Spielzeug-Feuerwehrauto wieder aufgebaut werden.

Alles glatt

Der Verbindungsweg von der Straße „Feierabendweg“ zum Mainufer endete seit Jahren in Querrillen, die die Wurzeln einer Pappel dort aufgewölbt hatten. Radfahrer und Fußgänger mussten da schon aufpassen, nicht zu stürzen. Nachdem im vergangenen Jahr die Pappel vom Sturm so beschädigt worden war, dass Gefahr für die Passanten bestand, wurde sie gefällt. Im Zuge dieser Maßnahmen bat Ortsbeirat Albrecht Fribolin das Amt, auch die alten Wurzeln abzufräsen und eine neue Asphalt-schicht aufzutragen. Diese Arbeiten wurden kürzlich durchgeführt, berichtet er.

Gefahr beseitigt

Haufenweise Blätter, Äste und Unrat machten die Benutzung der Treppe am Kanu-Club zum Weg am Mainufer ziemlich gefährlich. Besonders bei Nässe bestand Rutschgefahr auf den verdorrten Platanenblättern, die dort seit Herbst herumlagen. Auf Anregung des Ortsbeirates Albrecht Fribolin hat das Grünflächenamt schnell reagiert und die Treppe generalgereinigt. Ein gefahrloser Zugang zum Mainufer ist jetzt wieder garantiert und der Osterspaziergang zu den Grünanlagen gesichert.

Althandballer im Gespräch

Bei einer Veranstaltung der „Montagsgesellschaft“ in Falkenstein traf der frühere Sindlinger Handballspieler Albrecht Fribolin den früheren Handball-Bundestrainer Heiner Brand. Der Mann mit dem markanten Schnauzbarth nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Freundschaft, Familie, eigener Wille - worauf es ankommt, wenn soziale Sicherungssysteme zusammenbrechen und wir alt, behindert und hilfebedürftig sind“ teil. Neben Brand, als Spieler 1978 und als Bundestrainer 2007 Handball-Weltmeister, saßen auch Joachim Deckarm und der Autor des Buches „Teamegeist - Die zwei Leben des Joachim Deckarm“, Rolf Heggen, auf dem Podium. Deckarm, als einer der besten Handballer Deutschlands mit Brand im Weltmeister-Team von 1978, fiel nach einem Sturz bei einem Spiel 1979 in Ungarn ins Koma. Er wachte 131 Tage später wieder auf, war jedoch schwer behindert. Die Handballfamilie war und ist ihm eine große Hilfe. Rolf Heggen hat darüber ein Buch geschrieben. „Sehr spannend zu lesen. Für alle, die der großen Handballfamilie angehören und besonders die, die Jo Deckarm noch aus seiner aktiven Zeit kannten, fast eine Pflichtlektüre“, sagt Fribolin. Er ließ sich das Buch auch von Heiner Brand sowie Horst Spengler, 1978 ebenfalls im deutschen WM-Team, signieren.



Freie Sicht

Vom Uferweg am Main im Bereich der Werksbrücke - zwischen den beiden neuen Sitzplätzen - hat man eigentlich eine schöne Sicht auf den Fluss und den Schiffsverkehr, vorausgesetzt, die üppige Ufervegetation lässt das zu. Leider war das in letzter Zeit nicht mehr möglich, da die Büsche alles zugewuchert hatten. Das Grünflächenamt hat jetzt für freie Sicht auf den Main gesorgt und die Weidenbüsche auf Bitten von Ortsbeirat Albrecht Fribolin im Bereich der Sitzbänke zurückgeschnitten.

Neues Pflaster

Wie CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin vom Amt für Straßenbau erfuhr, soll der westliche Gehweg der Sindlinger Bahnstraße - also vor den Häusern mit ungeraden Hausnummern - zwischen Lehmkauf- und Farbenstraße („Dalles“) in diesem Jahr erneuert werden. Fribolin hatte diese Maßnahme schon 2013 aufgrund des schlechten Zustandes des Bürgersteiges und auf Bitten von Bürgern beim Amt angeregt und eine Zusage erhalten. Aus haushaltstechnischen Gründen hatte sich die Realisierung jedoch verzögert und soll jetzt in diesem Jahr durchgeführt werden. Wie bereits berichtet, wurde 2014 in einem ersten Bauabschnitt bereits der Gehweg auf der östlichen Seite der Bahnstraße im Bereich der Bushaltestelle und vor dem Supermarkt erneuert.

Pläne für den Bunker?

Was wird aus dem Sindlinger Bunker in der Küferstraße? Das fragt SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer den Magistrat. Er bezieht sich auf Pressemeldungen, nach denen die Stadt von der Immobilienanstalt des Bundes sechs Bunker gekauft habe, darunter den in Sindlingen. Derzeit werde das Bauwerk hauptsächlich von Vereinen als Lagerraum genutzt, schreibt er im Antrag. Die Vereine haben vor einigen Jahren auf ihre Kosten Türen ausgewechselt, um die Feuerschutzvorschriften zu erfüllen. Bleibt ihnen der Bunker als Lagerraum erhalten, oder gibt es andere Pläne? Lünzer hat dazu ein Auskunftersuchen im Ortsbeirat beantragt.

Pfosten verrostet

2012 wurden einige Pfosten des Geländers am Beet auf dem Richard-Weidlich-Platz auf Antrag des Ortsbeirates Claus Lünzer ausgewechselt, weil sie verrostet waren. Nur zwei Jahre später nagt der Rost schon wieder an den Pfosten, und um die Sicherheit für spielende Kinder zu gewährleisten, müssen einige erneut ausgewechselt werden, teilt der SPD-Ortsbeirat mit. „Schön wäre es, wenn diesmal das Gelände in einer einheitlichen Rostschutzfarbe gestrichen würde“, wünscht sich Lünzer. Er wird in der nächsten Ortsbeiratssitzung am 21. April einen entsprechenden Antrag stellen.

Gesangverein Germania

50 Jahre gemeinsam aktiv

Der Männerchor und Hans Schlaud: eine lebenslange Liaison

Die Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Germania stand ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Sie verliefen zügig, denn alle Vorstandsmitglieder standen für eine weitere Wahlperiode bereit. So bestätigten die Mitglieder Jochen Dollase (Vorsitzender), Simon Stappert und Hans Riegelbeck (zweite Vorsitzende), Willi Stappert (erster Schriftführer), Jürgen Peters (zweiter Schriftführer), Peter Teske (erster Kassierer) und Klaus Mettin (zweiter Kassierer) in den Ämtern. Als Beisitzer für Organisation, Logistik und Notenverwaltung fungieren Markus Krämer, Uli Schlereth, Patrick Stappert, Freddy Dullstein und Rudi Müller. Vizedirigenten sind wie gehabt Wolfgang Gerhards und Wolfgang Scheh. Andrea Schwarz kümmert sich um die Internetbetreuung der Germania. Sie wird dieses Jahr einiges zu tun bekommen. Es zeichnen sich ein paar herausragende Termine ab, kündigte Jochen Dollase an. Am 18. April geht die Germania-Dom-Tour weiter. Der Männerchor gestaltet eine musikalische Abendmesse im Freiburger Münster. Am Samstag, 13. Juni, feiern die Sänger ein ganz besonderes Jubiläum. Seit 50 Jahren



Der gesamte Vorstand der Germania besteht aus (von links) Patrick Stappert, Willi Stappert, Markus Krämer, Jürgen Peters, Klaus Mettin, Wolfgang Gerhards, Jochen Dollase, Freddy Dullstein, Hans „Jupp“ Riegelbeck sowie (unten) Simon Stappert und Peter Teske.

werden sie von Dirigent Hans Schlaud geleitet. Deshalb richtet der Verein ein Chor- und Solistenkonzert im großen Saal des Bildungs- und Kulturzentrums Höchst aus. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt kostet 18 Euro. Im Herbst beteiligt sich der Chor an den Feierlichkeiten in Frankfurt zur 25-jährigen Wiedervereinigung Deutschlands statt (ab dem 3. Oktober). Im Rahmen eines Bürger-

festes treten die Sindlinger Sänger auf einer der Hauptbühnen auf. Zum Jahresabschluss, fast schon traditionell, machen sie beim Singen für die Hilfsorganisation Leberecht auf der Fressgass mit. Auch beim Sindlinger Weihnachtsmarkt im alten Ortskern geben sie ein Konzert. Und noch weiter voraus reicht der Blick. Sogar für 2016 stehen schon Termine im Germania-Kalender. Am 24. April mischen die Sänger als einer der Schlaud'chen Chöre bei einem gemeinsamen Auftritt mit 200 Stimmen im Kurhaus Wiesbaden mit. Im Oktober 2016 planen sie eine Sängerreise nach Berlin geplant, wo sie unter anderem in der hessischen Landesvertretung und im Berliner Dom singen werden.



Führungstrio: (von links) Simon Stappert, Jupp Riegelbeck und Jochen Dollase (Vorsitzender) stehen an der Spitze des Gesangvereins Germania.

Frauenchor Germania

Regina Schwab ist neue Vorsitzende

Stühlerücken im Vorstand der Sängerinnen

Jahreshauptversammlung der Germania-FrauenEin paar Änderungen gibt es im Vorstand des Frauenchors nach den diesjährigen Vorstandswahlen. Traudlinde Peters stellte ihr Amt als erste Vorsitzende zur Verfügung und als ihre Nachfolgerin wird die bisherige zweite Vorsitzende Regina Schwab einstimmig gewählt. Den Posten der zweiten Vorsitzenden übernimmt Petra Gietz, sie wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Traudlinde Peters bleibt aber im Vorstand und löst Waltraud Pickel als erste Schriftführerin ab. Die Vorsitzende und der Chor bedankt sich bei Frau Pickel, die seit Gründung des Frauenchors Vorstandstätigkeiten wahrgenommen hat. Auch sie bleibt dem Vorstand erhalten und wird Frau Peters als zweite Schriftführerin in ihrer Arbeit unterstützen. Ilona Sindel del Rio als erste Kassiererin und Silke Kolb als zweite Kassiererin werden in ihrem Amt bestätigt, ebenso die Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeits-



Sie bilden den Vorstand des Frauenchors Germania: (von links) Christiane Wollnik, Carolin Bender, Ingrid Schubert, Silke Kolb, Andrea Schwarz, Bärbel Gerhards, Waltraud Pickel, Ilona Sindel del Rio, Ute Wäger, Isabell Dollase und (vorne unten) Petra Gietz und Regina Schwab. Foto: Michael Sittig

arbeit. Andrea Schwarz. Bärbel Gerhards, die auch weiterhin im Amt als Koordinatorin des Vergütungsausschusses bleibt, hat sich mit Christiane Wollnik und Isabell Dollase noch Unterstützung in ihr Team geholt. Für 2015 haben die Frauen wieder einige Aktivitäten geplant, u.a. die Teilnahme an einem Volksliedwettbewerb im Juni und ein gemeinsames Konzert mit dem Ensemble iNCognito im Juli in Saulheim. Der mittlerweile auf 57 aktive Sängerinnen gewachsene Chor freut sich auf die bevorstehenden Herausforderungen und lädt jede an der Chorarbeit interessierte Dame herzlich zu einer unverbindlichen Schnupperstunde ein. Die Chorprobe des Frauenchors findet jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus St. Dionysius in der Huthmacherstraße statt. AS

Kfz-Meisterbetrieb
Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206
Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

Einer gibt den Ton an...

... alle haben Spaß dran
mittwochs ab 20.00 Uhr im
Kath. Gemeindezentrum,
Huthmacherstr. 21 in Sindlingen

Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
Tagungsräumlichkeiten von 6 - 60 Personen
Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
www.airporthotel-post.de * E-Mail: Info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben

Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

✓ Sicher in die Zukunft
✓ Ausgezeichnete Qualität
✓ Bequemer Service

- dazu stehen wir! -
Und Sie?

Made in Germany

Wirz- Fernsehtechnik
Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen
Tel.: 069 - 37 1111
E-Mail: spwirz@t-online.de
www.iq-wirz.de

Willi & Andreas Schmitt

Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Rollläden
- ▲ Türen
- ▲ Vordächer
- ▲ Fenster
- ▲ Laminatböden
- ▲ Verglasungen
- ▲ Parkettböden
- ▲ Türöffnung
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87
Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

HAARSTUDIO VENERA

Allesinastr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo - Di 09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Do - Fr 09:30 - 18:30 Uhr
Samstag 09:00 - 15:00 Uhr

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Gebrüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmling 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

Partner von automotive systems FESTOOL

Heimat- und Geschichtsverein

Bereit fürs Regieren im Krieg

Halbtagesfahrt zum geheimen Bunker in Bad Neuenahr. Ein ehemals geheimes Ziel steuert der Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein bei seiner Halbtagesfahrt am Dienstag, 21. April, an: den für den Kriegsfall eingerichteten Regierungsbunker in Bad Neuenahr.

Die mit bis zu 110 Metern Fels überdeckte Anlage sollte gegen den Angriff mit atomaren Waffen sicher sein und war weitgehend autark in der Versorgung mit Energie, Frischluft und Trinkwasser.

Gruppenunterricht für Keyboard und Akkordeon

Das Harmonika-Orchester 1945 Frankfurt/Main-Sindlingen bietet wieder Unterricht für Keyboard und Akkordeon an. Nach den Osterferien haben alle Interessierten ab einem Alter von acht Jahren die Gelegenheit, Keyboard oder Akkordeon zu lernen.

Nachbarn feiern - Wer feiert mit?

Ein Nachbarschaftsfest feiern die Anwohner der Hermann-Brill-Straße am Samstag, 9. Mai. Aktive Nachbarn aus der Siedlung werden eine Salatbar, einen Grillstand und eine Kaffee- und Kuchentheke organisieren.

Lesefreuden

Wassili Waschbär und Sibelius Dachs helfen den Eichhörnchen, dem Fuchs und der Eule – obwohl sie eigentlich angeln wollten. Aber Freunde sind immer für einander da.

Kontakt zum Ortsbeirat

„So können Sie Ihren SPD Ortsbeirat erreichen“, teilt Claus Lünzer mit: Bei Problemen oder Fragen ist er unter der Telefonnummer (069) 37 14 53 sowie mobil unter 0174 33 12 041 ansprechbar.

Endhaltestelle: Müll-Problem passé

Ab Januar sollten die Mülleimer an der Endhaltestelle Westenberger Straße sechsmal in der Woche geleert werden. Doch das ist nicht geschehen. Weiterhin türmt sich der Müll in den Behältern, fiel herunter, verteilte sich auf dem Bürgersteig.

Kanuclub Kapitän Romer

Kanuten profilieren sich im Triathlon

Der Verein lebt auf – Viele verschiedene Trainingsangebote

Fitness wird groß geschrieben beim Kanuclub Kapitän Romer Sindlingen (KCR). Athletik-Training, „Spinning“ (eine besonders schweißtreibende Form des Radfahrens auf Homotrainern), Laufen und Gymnastik nehmen mindestens so viel Raum ein wie Aktivitäten auf dem Wasser.

Das ist neu, denn in den vergangenen Jahren tat sich nicht viel im Bootshaus. Früher starteten Sindlinger Kanuten bei Wildwasser- und Slalomwettbewerben, trainierten regelmäßig auf dem Main und in Schwimmbädern.



Kein Sport für Softis: Der Kanuclub Kapitän Romer ist seit kurzem im Triathlon aktiv.

mehr wie ein Freundeskreis. Ein bisschen Fitness, ein bisschen paddeln, ein bisschen Schwimmen und ab und zu eine Fahrt unternehmen“, schildert Detlef Beyer die ruhigen Jahre. Zum Schwimmen gingen die Kanuten in die Internationale Schule in Sindlingen.



Der Vorsitzende des KCR Romer, Detlef Beyer, radelt, schwimmt und läuft in der Triathlon-Abteilung mit.

einer erweiterten Vorstandssitzung fiel ein eindeutiges Votum: Wir versuchen es. Ältere Mitglieder waren zunächst verärgert über die Sportart, die die Kanuten dafür auswählten.



„Stand-up-Paddling“ kommt gut an; eine Vorführung gaben die Sportler beim Ranzenbrunnenfest.

Jahr. „Wir haben neues Material angeschafft und kräftig investiert“, erzählen die Sportler. Zudem haben sie viel Arbeit in ihr Bootshaus gesteckt. Sie zogen Wände ein, schufen mehr Lagerfläche und neue Übungsräume und bieten nun ein breit gefächertes Programm an: Triathlon, Schwimmen, Laufen, Spinning, Schlingentraining, Athletiktraining, Kanufahren und Stand-up-Paddling.

Die Sindlinger Triathleten beteiligen sich bereits an Wettbewerben. Sie schafften einheitliche Kleidung an, traten in den Triathlonverband ein und haben seit diesem Jahr sogar einen eigenen Startpass als „Kanuclub Kapitän Romer Sindlingen“. Sie laufen beim Frankfurt-Halbmarathon mit, wollen einen „halben“ Ironman versuchen und auch bei Kinder-Triathlon-Wettbewerben an den Start gehen.

Die sportliche Wiederbelebung führt auch zu einem Aufschwung des Vereinslebens. Lange Zeit hielt sich der KCR bei 70, 80 Mitgliedern, von denen die Hälfte bereits über 60 Jahre alt war. Heute liegt ein Schwerpunkt bei den Zwanzig- bis Vierzigjährigen.

Gemeinde wählt einen neuen Kirchenvorstand

Die evangelische Gemeinde wählt einen neuen Kirchenvorstand. Alle Gemeindeglieder sind dazu eingeladen, am Sonntag, 26. April, ins Wahllokal im Gemeindehaus zu kommen und zu wählen. Das ist zwischen 9 und 18 Uhr möglich. Von 15 bis 17 Uhr kann der Urnengang mit einer Tasse Kaffee oder Tee und Kuchen im „Wahlcafé“ kombiniert werden.

Ostern in den Kirchen

Evangelische Gemeinde Gründonnerstag, 2. April: 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Karfreitag, 3. April, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Ostersonntag, 10.30 Uhr, Gottesdienst

Katholische Gemeinde Gründonnerstag, 2. April 15 Uhr, St. Dionysius, Kindergottesdienst, 19 Uhr, St. Kilian, Abendmahlfeier für Sindlingen und Zeilsheim, anschließend Gang in die jeweiligen Gemeinden, 20.30 Uhr, St. Dionysius, Betstunde Karfreitag, 3. April 8 Uhr, St. Kilian, Morgenimpuls zu Karfreitag, anschließend gemeinsames Frühstück, 15 Uhr St. Dionysius, Karfreitagsliturgie Am Karfreitag sind die Gottesdienstbesucher eingeladen, Blumen mitzubringen, die bei der Kreuzverehrung am Kreuz abgelegt werden können Samstag, 4. April 21 Uhr, St. Dionysius, Feier der Osternacht, anschließend Osteragape im Gemeindehaus

Advertisement for Teppichbodenmarkt featuring a large 'AUSVERKAUF' banner, logos for '3000 KRIFTEL', and details about carpet and flooring products. It includes a list of materials like Sisal, Kokos, and Schurwolle, and a call to action 'ALLES muss RAUS!'.

Lesung

„Wohlan, so bin ich Deiner los“

Silke Wustmann plaudert aus dem Liebesleben Frankfurter Paare

„Interessiert hat noch nie das Happy-End. Viel lieber reden die Leute über Eifersucht, Dramen oder skandalöse Ereignisse“, sagt Silke Wustmann. Deshalb sollten sich die gut 80 Zuhörer im evangelischen Gemeindesaal nicht wundern, wenn aus Rosen Rosenkriege werden und bei manchem Frankfurter Liebespaar die Romantik nur allzuoft der Tragik weicht.



Einen vergnüglichen Abend bereitete Silke Wustmann den Besuchern ihrer Lesung im evangelischen Gemeindesaal. Foto: Hans-Joachim Schulz

Die Historikerin und Kunsthistorikerin, die sich auf die Frankfurter Stadtgeschichte spezialisiert hat, las auf Einladung der Gemeinde aus ihrem Buch „Frankfurter Liebespaare“, das mittlerweile zum vierten Mal aufgelegt worden ist. Silke Wustmann (48 Jahre) war so manchem im Raum von ihren Stadtführungen her bekannt. Als „Frau Bolongaro“ zeigt sie Interessenten den Höchster Bolongaropalast und als Höchster Schlossgeist „Gudula“ gemeinsam mit „Bären-Schorsch“ Mario Gesiarz die Reize der Höchster Altstadt. In der Frankfurter Innenstadt bietet sie eine Führung zum Thema Liebespaare an. Die machte ein Verleger mit. „Er sagte: Schreiben Sie's, ich verlege es“, erzählte die Autorin. 2008 ist daraufhin das Buch mit mehr als 30 Geschichten erschienen.

Geordnet sind sie nicht chronologisch, sondern thematisch. Da gibt es die treue Liebe, die unerfüllte Liebe, die mächtige und die unstandesgemäße. „Verbriefte Liebe“ dokumentiert Beziehungen zwischen Paaren wie Johann Adolf von Glauburg mit Ursula Freher (Ende 16. Jahrhundert) oder Clemens Brentano und Auguste Bußmann (19. Jahrhundert), deren Gefühle und Lebensumstände dank zahlreicher Briefe, Ge-

dichte und anderer Dokumente noch heute nachzulesen sind. In ihrer lebhaften Art ließ Silke Wustmann die Zuhörer sowohl an der rührenden Liebesgeschichte Glauburg/Freher („Deiner getreu im Herzen“) als auch an der Hassliebe Brentano/Bußmann („Wohlan, so bin ich Deiner los“) teilhaben. Passend zum Lesungsort wählte sie zudem aus dem Kapitel „Liebe und Religion“ Friedrich Stoltze und Anna Maria Mes-

senzell, die unterschiedlichen Konfessionen angehörten. Als die beiden am 10. April 1849 in der Katharinenkirche vor den Traualtar traten, war das die erste Mischehe mit kirchlichem Segen in Frankfurt. **hn**

Frankfurter Liebespaare: Romantisches und Tragisches aus 1200 Jahren Stadtgeschichte von Silke Wustmann, ISBN: 978-3-938783-13-9, 14,90 Euro, B3 Verlag.

FC Viktoria

Abstieg ist diesmal kein Thema

Fußballer spielen eine solide Saison

Mit dem Verlauf der Hinrunde ist der Fußballclub Viktoria recht zufrieden. Nachdem die erste Mannschaft im Jahr zuvor nur knapp die A-Klasse Main-Taunus gehalten hat, nahm sie sich für dieses Jahr vor allem vor, nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. Das ist zunächst sehr gut gelungen; die Viktoria hielt einen Platz im Mittelfeld mit gelegentlichen Ausflügen nach oben. Aus der Winterpause, die bis März ging, kam die Mannschaft mit kaum veränderten Kader. Die Vorberei-

tung lief störungs- und verletzungs-frei. Obwohl die Punkte-Ausbeute aus den ersten Spielen der Rückrunde (2:2 gegen Germania Okrifel, 0:2-Niederlage gegen Ruppertshain, 1:1 gegen Marxheim) mager blieb, ist für Helmut Jakobs Team durchaus noch ein Aufstiegsplatz erreichbar. Die zweite Mannschaft unter Peter Thalau spielte ebenfalls eine prima Vorrunde, rangierte auf Platz Vier der D-Klasse. Der Rückrunden-Auftakt verlief mit einer 2:3-Nie-

derlage gegen Ruppertshain II allerdings nicht nach Wunsch. „Insgesamt stehen uns bis zum Ende der Spielzeit am 31. Mai noch sehr spannende Wochen bevor. Bleibt zu hoffen, dass wir von Verletzungen und Sperrern verschont bleiben und uns der Zweipunkteabzug aus dem nicht erbrachten Schiedsrichtersoll nicht eine mögliche Feier vermiest“, bilanziert Alex Schubert vom Vorstand. Die restlichen Heimspiele absolvieren die Fußballer an folgenden

Tagen auf der Sportanlage am Kreisell:
Sonntag, 19. April, 13 Uhr, Viktoria II gegen SG Wildsachsen III und 15 Uhr, Viktoria I gegen TuS Hornau II
Sonntag, 3. Mai, 13 Uhr, Sindlingen II gegen Eichwald Sulzbach II und 15 Uhr, Sindlingen gegen Eichwald Sulzbach
Sonntag, 17. Mai, 13 Uhr, Sindlingen II gegen DJK Zeilsheim II und 15 Uhr, Sindlingen gegen DJK Zeilsheim.

Fußballer ehren treue Mitglieder

Langjährige Mitglieder ehrte der FC Viktoria in seiner Jahresversammlung. Gerhard Witz ist seit 25 Jahren dabei, Rudolf Schneider und Rolf Fischer halten dem Verein seit jeweils 40 Jahren die Treue. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Manfred Neuser geehrt, für 65 Jahre Walter Best, für 70 Jahre Willi Schmitt und Albert Leibold. Richard Rehm und Wolfgang Weiß gehören der Viktoria seit jeweils 60 Jahren an und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Wahlen gab es keine. Im Verein laufe alles gut und die Viktoria sei mittlerweile nahezu schuldenfrei, berichtet Vorsitzender Bertold Allweldt: „Der Verein ist solide, und so wollen wir weitermachen“. Derzeit zählt der Fußballclub rund 280 Mitglieder. Details finden sich auf der neu gestalteten Vereinsseite im Internet unter www.v-sindlingen.de.



Treuen Mitgliedern dankten Gerhard Wäger (links), Bertold Allweldt und Thomas Krock (von rechts) vom Vorstand in der Hauptversammlung der Viktoria: (von links) Rudolf Schneider, Manfred Neuser, Walter Best und Rolf Fischer.

Zahnarztpraxis

Dr. M. Valentin MSc.
Master of Science

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und
15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstrasse 1a
65931 Frankfurt Sindlingen
Telefon: 069-37108811
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten



CHRISTOPH tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspengerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69 -37 33 76
Telefax: 0 69 -37 16 78
www.Christoph-Tratt.de
tratt.saniheiz@t-online.de

Raum für Ihre Nachrichten

Geburt, Jubiläum, Hochzeit oder Trauerfall – Durch eine Anzeige im Simobla erfahren alle Sindlinger davon.

Infos telefonisch unter **069 37000 222** oder per Email simobla@sindlingen.de.

Chancen ohne Risiken!

Investieren Sie in Sicherheit: der Allianz SchatzBrief IndexSelect. Dieses Altersvorsorgeprodukt bietet die Chancen des Kapitalmarkts. Aber ohne die Risiken – Gewinne werden jährlich festgeschrieben und bleiben bis Laufzeitende sicher. Ich berate Sie gerne.



Melanie Lünzer

Allianz Generalvertreterin
Bolongarostraße 160, 65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de, www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69.30 65 73, Fax 0 69.30 20 87



SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor



BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Radio-Galm

seit 1951

- Fernsehtechnik
- Antennenbau
- Haushaltsgeräte
- Elektroinstallationen
- Servicefahrzeug

Exklusiv für unsere Kunden:



65931 Frankfurt-Zeilsheim
Pfaffenwiese 47b
Telefon 069 / 36 37 66

HANS-JOACHIM STIER



Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 80 33



SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Elektronik ersetzt keine Erfahrung

Firmeninhaber Karl-Heinz Küm meth betreibt seit 34 Jahren seine eigene Werkstatt

Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. **Heute: KFZ-Küm meth**

„Mein Auto macht so komische Geräusche“. Wenn sich Kunden damit hilfeschend an Karl-Heinz Küm meth wenden, hört er genau hin, und oft reicht das schon für eine erste Diagnose. Der KFZ-Meister arbeitet seit 34 Jahren in seiner eigenen Werkstatt in der Ferdinand-Hofmann-Straße 83. Er hat außerordentlich viele Stammkunden, so dass zur Erfahrung im Allgemeinen auch noch das Wissen im Besonderen hinzukommt. Autos, an denen er regelmäßig Inspektionen ausführt, kennt er schließlich ganz genau.

Außerdem hat er, wie alle Werkstätten, längst auch elektronische Helfer. Auslesegeräte diagnostizieren bei Autos neuerer Bauart nahezu selbstständig mögliche Fehler. Harun Gedik, der bei Karl-Heinz Küm meth in die Lehre ging, als Geselle arbeitete und vor kurzem die Meisterschule erfolgreich absolvierte, zeigt, wie der kleine Alleskönner funktioniert. Zunächst gibt er Marke, Modell und weitere Angaben in das Gerät ein, dessen kleine Version wie ein überdimensionales Smartphone und dessen große wie ein Laptop aussieht. Dann gibt das Auslesegerät Hinweise, wo sich im Auto die Buchse für den OBD-Stecker befindet. „Trotzdem muss man manchmal ziemlich lange suchen“, sagt Karl-Heinz Küm meth. Sobald der Stecker in der Buchse hängt, nimmt das Lesegerät Kontakt mit dem elektronischen Innenleben des



Gabi und Karl-Heinz Küm meth teilen sich die Arbeit: Sie organisiert die Verwaltung, er wartet und repariert die Autos der Kunden.

Autos auf und benennt Fehler. Etwa: „Luftmassenmesser/Saugrohrdrucksensor und Drosselklappe – Signale untereinander unplausibel“. Nun kann es sein, dass eins der Teile kaputt ist oder nur ein Kontaktgeber, dass die Elektronik im Grund grundlos „spinnt“ oder sich ein schwerwiegendes Problem anbahnt. Hier also endet die Kompetenz des Kontrollgeräts, hier ist der Mensch gefragt. Der Fachmann muss entscheiden, wie weiter vorzugehen ist. „Trotzdem ginge heute ohne das Gerät gar nichts mehr, sagt Karl-Heinz Küm meth.

Der Motortester ist für Fahrzeuge aller Marken geeignet. Manchmal ist er aber gar nicht nötig. Wenn ein

Auspuff röhrt, eine Bremse schleift oder eine Kupplung kaputt ist, erkennt das der Meister auch ohne elektronische Hilfe. „Das ist einfach“, sagt er: Getriebe raus, Kupplung erneuern, oder Bremse öffnen und ruckzuck auseinander machen – das ist das Handwerk der alten Schule. Als Karl-Heinz Küm meth anfang, waren Zentralverriegelung und elektrische Fensterheber der Gipfel des elektronischen Fortschritts im Auto. Heute ist die Elektronik so übermächtig, dass sie sogar die Berufsbezeichnung prägt. Aus dem früheren KFZ-Mechaniker ist der Mechatroniker geworden. Der Firmeninhaber selbst ist in die elektronische Aufrüstung hinein ge-

wachsen. Schulungen und Lehrgänge gehören zu seinem Beruf wie die Hebebühne und der Schraubenschlüssel. Im Büro, das seine Frau Gabriele führt, hat der Computer die Karteikarten und die „Fiches“ abgelöst. Ältere wissen: Das waren Daten und Konstruktionszeichnungen auf speziellen Folien, die per Lesegerät vergrößert wurden.

Heute ist alles im Computer. Auch das Teilelager hat sich überlebt. „Ich werde fünfmal am Tag beliefert“, sagt Karl-Heinz Küm meth. Was er bis 9 Uhr bestellt, wird um 9.30 Uhr geliefert. Wo er früher Ersatzteile aufbewahrte, lagern nun Räder. Kunden überwintern dort die Sommerreifen und umgekehrt. Zum Reifenservice gehört auch das Umstecken der Räder. Daneben bieten Karl-Heinz Küm meth und sein Team alle Arbeiten rund ums Auto an: Inspektionen, Abgasuntersuchung und Reparaturen. Der TÜV kommt in die Werkstatt, die Kunden kommen von überall. „Manche habe ich schon seit 30 Jahren und länger“, sagt der Meister. Bernd Moritz aus Zeilsheim zum Beispiel ist Kunde, seit Karl-Heinz Küm meth die Werkstatt 1981 von Vorgänger Strack übernahm. „Werkstatt des Vertrauens“ ist der Betrieb nicht nur für Moritz, sondern für viele Kunden. Sie bestätigen ihm das seit Jahren, so dass er die Bezeichnung regelmäßig vom Dachverband verliehen bekommt. Nächstes Jahr feiert „KFZ Küm-



Elektronische Hilfe: Harun Gedik (rechts) und Rolf Nell am Auslesegerät in der KFZ-Werkstatt Küm meth. Fotos: Michael Sittig

meth“ 35-jähriges Bestehen, in drei Jahren wird der Chef 65. Dann möchte er aufhören. „Und was dann?“, fragen die Kunden. „Dann macht mein Sohn weiter“, sagt er.

Konstantin Küm meth ist KFZ-Meister bei BMW und wird, wenn alles läuft wie geplant, zu gegebener Zeit die Werkstatt des Vaters übernehmen. **hn**

KFZ KÜMMETH e.K.
Meisterservice für Ihr Auto



Der April fängt mit Ostern an, jetzt kommen bei Ihrem Auto Sommerreifen dran!
Bitte Termin vereinbaren



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15
kfkzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

Kinder lachen im „Affentheater“

„So ein Affentheater“ herrschte Anfang März im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius. Der evangelische und der katholische Kindergarten St. Dionysius hatten zu einem Kindertheater-Nachmittag mit dem Kichererbsen-Theater eingeladen. Die Schauspielerinnen erzählten die

Geschichte vom Äffchen, das seine Mami verloren hat. Ein netter Schmetterling half ihm, aber die Suche gestaltete sich schwierig, denn ständig tauchten neue Tiere auf. Die Kinder im proppenvollen Gemeindesaal rieten und lachten begeistert mit. Die Leiterinnen Esther Schnei-

der und Kirsten Schiffer waren sehr zufrieden mit dem schönen Nachmittag und wollen auch im nächsten Jahr gemeinsam einen Theaterbesuch ermöglichen. Das Ereignis diente zudem einem guten Zweck. Vor der Vorstellung genossen die Besucher Kaffee und Kuchen im

„Dschungelcafé“. Der Verkauf der von Eltern gebackenen Kuchen erbrachte 300 Euro, die die Kindergärten der Direkthilfe Nepal spendeten. Der Verein, dessen Vorsitzende Ursula Ochs in Sindlingen wohnt, war ebenfalls vor Ort und verkaufte Handarbeiten aus Nepal. **hn**

Günther Weide
Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS

AGFEO



KATHREIN

Antennen - Electronic

SSS SIEDLE

RITTO

Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

HEUSE
BESTATTUNGEN
in guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien
Mohr & Emert

Mohr & Emert
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

fhhhg
SINDLINGEN E.V.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse
Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilshcim
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer
der 20. eines Monats.